



Pressedienst des Verbandes der deutschen altösterreichischen Landsmannschaften in Österreich (VLÖ)  
PA2026-03; 12.02.2026

### Die Ökonomie der Macht und das Erbe Europas: Prof. Roman Sandgruber begeisterte im Haus der Heimat mit profunder Analyse der Habsburger

Ein besonderer Abend, der den Bogen von den Silberminen Südamerikas bis zur Zukunft des europäischen Einigungsgedankens spannte: Am Dienstag, den 10. Februar 2026, luden der Verband der deutschen altösterreichischen Landsmannschaften in Österreich (VLÖ) und die Paneuropabewegung Österreich zu einer außergewöhnlich gut besuchten Buchpräsentation in das Wiener „Haus der Heimat“. Der renommierte Historiker Prof. Dr. Roman Sandgruber präsentierte sein neues Standardwerk *„Habsburg. Die wichtigste Dynastie der Welt“* und lieferte eine Analyse, die weit über gängige Geschichtsbücher hinausgeht.

Nachdem VLÖ-Präsident Norbert Kapeller das vollbesetzte Forum begrüßt und die besondere Bedeutung des „Hauses der Heimat“ als lebendigen Ort der Erinnerungskultur und Brücke zur Geschichte Altösterreichs hervorgehoben hatte, übergab er das Podium an den Ehrengast des Abends. Prof. Roman Sandgruber entfaltete daraufhin ein faszinierendes Panorama von 750 Jahren Weltgeschichte, das die Zuhörer durch seine analytische Schärfe und eine außergewöhnliche Detailtiefe von der ersten Minute an in seinen Bann zog.

#### Revision eines Weltbildes: Realpolitik statt Hochzeitsglück

Ein zentraler Punkt von Sandgrubers Ausführungen war die kritische Revision des berühmten Mottos *„Bella gerant alii, tu felix Austria nube“*. Der Autor räumte mit der romantisierten Vorstellung auf, die Habsburger hätten ihr Weltreich allein durch glückliche Eheschließungen „zusammengeheiratet“. Er legte detailliert dar, dass jede strategische Verbindung das Ergebnis einer harten, oft skrupellosen Machtpolitik war. „Hinter den Vorhängen der Brautgemäcker standen oft genug die Generäle bereit“, so Sandgruber pointiert.

Viele dieser Heiraten dienten primär dazu, territoriale Ansprüche zu zementieren, die jedoch fast ausnahmslos in langwierigen und blutigen Erbfolgekriegen verteidigt werden mussten. Das „glückliche Österreich“ war in der Realität oft ein Schauplatz permanenter militärischer Mobilmachung, um die durch Heiratsverträge gewonnenen Gebiete gegen konkurrierende Mächte zu behaupten. Damit zeichnete Sandgruber die europäische Landkarte als ein über Jahrhunderte umkämpftes Schachbrett dynastischer Interessen neu.



## Die Ökonomie der Macht: Salz, Silber und globales Kapital

Als einer der profiliertesten Wirtschafts- und Sozialhistoriker Österreichs legte Sandgruber besonderes Augenmerk auf die materiellen Grundlagen des Imperiums. Er verdeutlichte, dass die imperiale Größe nicht allein auf Diplomatie und Kriegskunst beruhte, sondern auf einer soliden Ressourcenbasis. Besonders hob er die Bedeutung des „Weißen Goldes“ – des Salzes aus dem Salzkammergut – und der Silbervorkommen in Tirol und Böhmen hervor. Diese Schätze ermöglichten es den Habsburgern, die enormen Kosten für den Verwaltungsapparat und die stehenden Heere zu decken und sich zeitweise von den Bewilligungen der Landstände unabhängig zu machen.

Sandgruber beschrieb Habsburg als den ersten echten „Global Player“, dessen wirtschaftliche Fäden von Wien über Madrid bis in die Silberminen von Potosí in Südamerika reichten. Diese transatlantische Dimension der Macht, die Gold- und Silberströme aus der Neuen Welt mit der europäischen Hochpolitik verknüpfte, bildete das Rückgrat einer Herrschaft, in der sprichwörtlich die Sonne nie unterging.

## Supranationale Identität im Wandel der Zeit

„Das Reich der Habsburger diente am Abend als Reflexionsfläche für das moderne Europa: Ein Vielvölkerstaat, der durch seine rechtliche Klammer unterschiedlichste Ethnien und Religionen vereinte und damit als historisches Modell für die heutige europäische Idee der ‚Einheit in der Vielfalt‘ gelten kann“, so **VLÖ-Präsident Norbert Kapeller** und **Paneuropa-Präsident Rainhard Kloucek** gemeinsam. Für den VLÖ und die Paneuropabewegung ist dieses Erbe von zentraler Bedeutung:

- **Wurzeln im Donaauraum:** Der Vortrag beleuchtete die historischen Ursprünge einer übernationalen Identität, die gerade für die altösterreichischen Volksgruppen heute noch prägend ist.
- **Modell Europa:** Das habsburgische Experiment des Zusammenlebens verschiedenster Völker wurde nicht als nostalgische Rückschau, sondern als wertvoller Debattenbeitrag für die Herausforderungen der modernen Europäischen Union gewürdigt.
- **Rechtsstaatlichkeit:** Sandgruber betonte, dass der Zusammenhalt dieses Riesenreiches oft weniger auf Gewalt als vielmehr auf einer funktionierenden Bürokratie und einem gemeinsamen Rechtssystem basierte.



### Ein Abend des Austauschs

Zum Abschluss der Veranstaltung nutzten zahlreiche Besucher die Gelegenheit, ihre Exemplare von Prof. Sandgruber persönlich signieren zu lassen. „Die Atmosphäre im Haus der Heimat war dabei geprägt von einem tiefen Bewusstsein für die eigene Geschichte und deren Bedeutung für die Zukunft. Das Werk *„Habsburg. Die wichtigste Dynastie der Welt“*, erschienen bei Styria (Styriabooks), bietet auf Basis neuester Forschung eine kompakte und zugleich tiefgründige Chronik von politischen Triumphen und menschlichen Schicksalen“, so Kapeller und Kloucek abschließend.



Im Bild (v.l.n.r.): Paneuropa-Präsident Rainhard Kloucek; Militärerzdekan Dr. Harald Tripp; VLÖ-Vizepräsident Mag. Gerhard Schiestl; Ulrike Habsburg-Lothringen; Prof. Dr. Roman Sandgruber; VLÖ-Ehrenpräsident Mag. Ludwig Niestelberger; VLÖ-Präsident Ing. Norbert Kapeller

[Dieses Foto und zwei weitere finden Sie in Druckauflösung hier](#)

### Rückfragehinweis:

**Harald HARTL**  
VLÖ-Sekretariat

Verband der deutschen altösterreichischen Landsmannschaften in Österreich (VLÖ)  
Steingasse 25, 1030 Wien  
T: + 43/(0)1/7185905-11  
F: + 43/(0)1/7185905-20  
E: [sekretariat@vloeo.at](mailto:sekretariat@vloeo.at)  
W: [www.vloeo.at](http://www.vloeo.at)